

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 184 (2018)

Heft: 8

Artikel: Die FU Brigade 41/SKS in der WEA

Autor: Wick, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FU Brigade 41/SKS in der WEA

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee baut die Führungsunterstützungsbrigade ihr Leistungsspektrum weiter aus. Und dank Durchdienern und Milizformationen mit hoher Bereitschaft ist der Grosse Verband neu in mehreren Bereichen innerhalb von acht respektive 24 bis 96 Stunden einsatzbereit.

Thomas Wick

Die FU Br 41/SKS erbringt Leistungen in verschiedensten Fachbereichen: Sie ermöglicht Kommunikationsverbindungen, Informationsaufklärung und Störung im elektromagnetischen Raum. Sie betreibt Hauptquartiere für die Armee und die Landesregierung und sie bietet Spezialisten-Wissen in den Bereichen Cyber, Informatik, Kryptologie und Sprachen. Zudem unterstützt sie Rüstungsprojekte des VBS im Bereich Führungsunterstützung (FU) und sie bietet eine zentralisierte Ausbildungsstelle für sämtliche FU-Spezialisten der Armee.

Führungsfähigkeit in allen Lagen

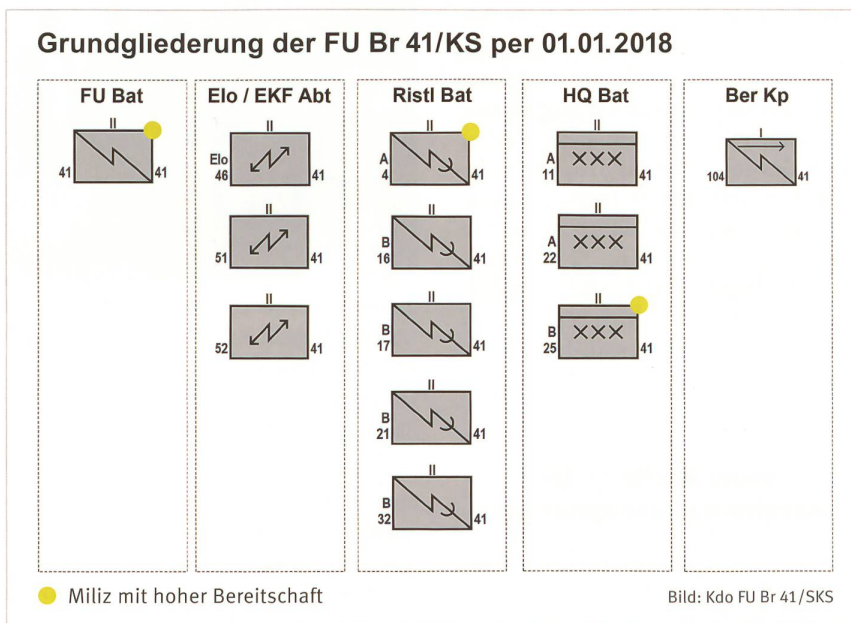
Konkret formuliert gewährleistet die FU Br 41/SKS zusammen mit weiteren Elementen der Armee die Führungsfähigkeit der Armee in allen Lagen und sie unterstützt die zivilen Behörden im Bereich FU, wenn deren Mittel nicht ausreichen. Als typisches Beispiel hierfür gilt der Einsatz im Raum Bondo. Ein Bergsturz im Bündnerland führte im Sommer 2017 zu einem Ausfall ziviler Überwachungssysteme vor Ort, welche unter anderem dank dem Einsatz von Durchdienern und FU-Systemen der FU Br 41/SKS kurzfristig wieder an das Kommunikationsnetz angeschlossen werden konnten.

Radarstationen und mobile Kommandoposten

Neben den aufgeführten Leistungen übernimmt die FU Br 41/SKS im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee

In Heiden (Appenzel Ausserrhoden) wurde das Richtstrahlbataillon 19 einst gegründet. 2018 schloss sich dort der Kreis mit der letzten Standartenabgabe.

Bild: Oliver Hochstrasser, Komm FU Br 41/SKS



(WEA) neu zusätzliche Aufgaben: Sie betreibt unter anderem die militärischen Radarstationen der Luftwaffe und die mobilen Kommandoposten des Führungs- und Informationssystems Heer

(FIS HE). Damit wurden die Kompetenzen der einzigen Informations- und Kommunikationstechnologie-Brigade der Armee per 1. Januar 2018 weiter ausgebaut.



Organisatorische Anpassungen inklusive MmhB

Organisatorisch hat sich die FU Br 41/SKS auf Stufe Bataillon primär im Fachbereich Richtstrahl verändert: Die Ristl Bat 19 und 20 wurden per Ende 2017 aufgelöst. Zudem wurde die EKF Abt 46 in die «Elo Abt 46» umbenannt. Die FU Ber Kp 104/204 wurden neu dem Kdo FU SKS direkt unterstellt, anstelle der bisherigen



Angehörige der FU Ber Kp 104 bereiten die Telekommunikationsmittel der Armee für den Lufttransport vor, welche 2017 im Bondasca-Tal für die Alarmorganisation installiert wurden. Bild: Komm V

Zuweisung durch den LVb FU 30. Darüber hinaus wurden das Rist Bat 4, das HQ Bat 25 und Teile des FU Bat 41 per 1. Januar 2018 als Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) definiert. Damit sind diese neu innerhalb von 24 bis 96 Stunden ab Alarmierung bereit für den Einsatz zugunsten von Armee und zivilen Behörden. Die Durchdiener der FU Ber KP 104/204 sind wie bis anhin in der

Regel innerhalb von acht Stunden einsatzbereit.

Training für die Mobilmachung

Die Truppenkörper der FU Br 41/SKS mit MmhB starten ihren WK 2018 mit einer Mobilmachungsübung. Die Alarmierung erfolgt per SMS (via e-Alarm). Anschliessend treffen sich die aufgebotenen AdA auf einem Mobilmachungsplatz und beginnen sogleich mit der Materialfassung und einer Sofortausbildung. Danach beginnt der WK mit einer Volltruppenübung. Anders als im Ernstfall erhalten die AdA vorgängig einen Marschbefehl, damit sie die WK-Daten ihrem Arbeitgeber frühzeitig mitteilen können. Erste Erfahrungen mit diesem System werden aktuell gesammelt und ausgewertet.

Bewährte FU-Mittel

Die Mittel der FU Br 41/SKS haben sich mit der WEA kaum geändert. Neben neuen Anschlusswagen kommen in den Bereichen der Radarstationen und der mobilen Kommandoposten FIS HE neue Mittel hinzu. Im Bereich FU-Mittel verfügt die FU Br 41/SKS nach wie vor über verschiedene Kommunikationsfahrzeuge, wie den Radio Access Point Panzer (RAP Pz) oder den mobilen Mehrzwecksennder (MZS). Wie bis anhin kommen zudem verschiedene Komm-Geräte zum Einsatz; zum Beispiel die Richtstrahl-An-

Ein Radio Access Point Panzer (RAP Pz) der FU Br 41/SKS mit Antenne vor Tankanlage.



Bild: ZEM

Neuer Kommandant seit 1. Juli 2018

Per 1. Juli 2018 hat Brigadier Germaine J. F. Seewer das Kommando der FU Br 41/SKS von Brigadier Marco Schmidlin übernommen. Seewer ist in ihrer Funktion als Kommandant verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung ihrer Stäbe und Truppen. Sie untersteht dem Chef der Führungsunterstützungsbasis. In ihrer Milizfunktion war Seewer unter anderem Generalstabsoffizier im Einsatz-



Br Germaine Seewer, Kdt FU Br 41/SKS

stab der Luftwaffe und Kommandant der Luftwaffen Richtstrahlabteilung 4. Auf den 1. Januar 2013 wurde sie durch den Bundesrat unter gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier als Chef Personelles der Armee ernannt, bevor sie die aktuelle Funktion übernommen hat.

tenne R-905 oder der KP-Vermittler zur Verschlüsselung und Verteilung von Telefonsignalen.

Aktuelle Herausforderungen

Abschliessend lassen sich aktuell folgende Herausforderungen der FU Br 41/SKS skizzieren: Die neuen Schnittstellen mit den Partnern innerhalb der Armee müssen trainiert werden. Dies ist eine logische Folge, die mit der Umstrukturierung im Rahmen der WEA einhergeht. Auch im personellen Bereich gibt es Herausforderungen: Die Bestände der FU Br 41/SKS sind heute aufgrund einer geringeren Anzahl RS-Absolventen rückläufig. Dennoch erfüllt die FU Br 41/SKS die geforderte Leistung zeitgerecht und in der gewünschten Qualität, dies unter anderem dank guter Zusammenarbeit zwischen der Berufskomponente (Kernstab) und dem Milizstab der FU Br 41/SKS sowie zwischen der Brigade und der Führungsunterstützungsbasis der Armee. ■



Oberst i Gst Thomas Wick, Kdt Stv / SC FU Br 41/SKS, 8180 Bülach